

Schüchterne Anprobe

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zeitungsbericht:

«Wie schon früher mitgeteilt wurde, ist die allgemeine Revision des Bekleidungsreglementes der schweizerischen Armee auf einen spätern Zeitpunkt verschoben worden. Insbesondere wird in der Kragenfrage ein Beschluss erst gefasst, wenn weitere breit angelegte Versuche, die für das Jahr 1938 in Aussicht genommen sind, durchgeführt sind.»

Schüchterne Anprobe

„Studiere geht über probiere!“

Kurzschluss-Bericht

eines Neu-Wort-Schöpfers

Elsa, die Tochter eines Schlafzimmersmannes, sass auf einem Kinn-

ladentisch und verzehrte eine Schienbeinwurst. Plötzlich trat Bobi — ein richtiger Blattlausbube — ein und schrie: «Die Plattfussballmannschaft hat gewonnen!» Ueber diese Nachricht geriet Elsa so in Freude, dass sie aus ihrem Haarwellengang ein zierliches, blaues Seidenbandwürmchen zog und es dem überraschten Bobi zum Geschenk anbot. Darüber wurde dieser so sprachlosgerissen, dass er wie ein Sündenbockbier da-

stand. Wenn er inzwischen den Heimwegrand nicht eingeschlagen hat, so steht er immer noch dort.

Josef Wiss-Stäheli

BERN-Besucher
treffen sich in der
Bellevue Palace-Bar



Im

vo Züri

die
City-Bar
gegenüber Jelmoli